

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Amsterdam, 1697

Psalm CXX.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)

tristet eine große heult / Oder das
 konnen hoch achten alle teur.

82 Lügen ist gram dir und dieselben
 hab / (achte /
 Was dirser welt ich gerulikers nicht
 Dein sieh ich aber mir gelieben laß /
 Und wenn ich dein gerechtigkeit be-
 trauchte /
 Und deine recht anstehne allzumahl /
 So lob ich dich des tages wol leben-
 mohl.

83 Die werden finden guten fried
 fürwahr / (ren /
 Die dein geseh recht lieben un bewah-
 Sie werden auch nicht kommen in ge-
 fahr / (fahren /
 Ja hoff mir soll heyl von dir wieder.
 Ich thu mir selbst und halt mich des- u
 sters / (gesch /
 Was du mir befohlen hast durch dein

84 Mein seel auch freilich dein ge-
 zewnis hält /
 U in demselben trägt ein große liebe /
 Ich hab mir auch das sonderlich er-
 werhte / (über /
 In deinem zewnis ich mich freilich
 Denn melne werdt seynd vor deinem
 selste /
 Nach melne wandel ist vor dir verbor-
 gen nicht.

Thau, XXII.

85 Ich sehe / o Herz / erheer mein
 dir und plag / Und gib mir deine
 wardeit zu verstehen / Nach deinem
 wort und Gmlicher zusag /
 Laß für dich kommen meine dir und
 leben / Errett mich Herz auß aller
 wehe und angst / Wie du mir denn
 solche verheissen hast vorlan ist.
 86 Wenn ich nur hab dein recht ge-
 lernet wol / (preisen /
 So wil ich dich mit meinen lippen

Mein jung von deinem wort kras re-
 den sol / (heissen /
 Daß dein geseh und was da anstehst
 Das ist elst recht und gerechtigkeit /
 Darinnen man spüret kein betrüglig-
 keit.
 87 Bekehren mich durch dein hand
 o Herz Beo / (erlangen /
 Und laß mich bey dir hülff und trost
 Denn ich mir hab erworhtet deine gebon /
 Nach deinem heyl hab ich ein groß
 verlanen / (wunn seh /
 Darauff ich all mein trost und hoff-
 Ich hab ein groß wellust an deinem
 geseh /
 88 Mein seel zu leben nur darinn
 begehrt / (schaffen /
 Damit sie Herz dich loben mag recht-
 Dein hüff laß mir von dir werden be-
 wehre: / (lassen /
 Ja bin gleich worden den irechen
 Derhalten such widerumb Herz be-
 nen treuch / (rech /
 Uebann wil ich nicht vergessen deiner

Psaln CXX.

89 Ich ruß und ichre zu Gott dem
 Herren In meinen ireden un beschwe-
 ren. Un er hoepft nicht zu seine ohren /
 Herz / thu mich gnädiglich erlöhen:
 Für der leut müuer lügenhaffig
 Un zimern soich un schwereichorrig /
 Mein loben seer für tods gefahr /
 Und gnädig durch dein güte bewahr
 Was kan dir dan dreyung mit klaff
 Viel nahen oder frommes schakfen?
 Was kan sie dann so viel außerecken
 Mit ihrem falschen lügen stoffen?
 Sie ist gleich preisen auß sin bösen /
 Die

Musical notation on the left margin of page CXIX, including staves with notes and some accompanying text fragments.

Schin XXI.
 Musical notation and text fragments on the left margin of page CXX.

Dem ein held mit der hand gezogen/
 Und die da brennen gleicher weisß
 Wie kolon von wachholder reiß.
 Ach wie ist mir (glaub mir gewisßich)
 Zu wohnen so schwer und verdrüssich
 In dem gezelt der Westlicher/
 Deßgleichen auch der Redariter /
 Das trüncit mich über alle massen/
 Dasß ich bey denca die fried hasßen
 Musß wohnen / und blesben so lang /
 Mir ist unter ihn angst und bang.
 4 Ich hab allzeit getredt zu frieben/
 Dasß hab er und zandt wird vermieden;
 Disß aber will ihn nicht behagen /
 Ihr herzh sie nar zu krieg that tragen.

Pfalm CXXI.

Meinungen ich jen berß außricht,
 Dann ich von oben rab
 Hülf zu gewarten hab /
 Zu Gott hab ich mein zuversichet
 Der den himmel gezieret
 Schump der erd hat formieret,

Er wird dein fuß nicht gleiten lan
 Und der dich hat in acht /
 Der schläft nicht / sondern wach :
 Schau / Israels nimm er sich an /
 Schlumme nicht in seinen sachen /
 Thut fleißig für ihn wachen.
 3 Der Herz behütet dich mit fleiß /
 Sein hand über dich streckt /
 Dich mit dem schatten deckt /
 Dasß dich des tags die sonn so heiß
 Oder zu nachts der scheine
 Des monden nicht beschene.
 4 Der Herr behüt dich allezeit /
 Und die dein seel bewahr
 Güt übel und gefahr:
 Der Herz die nun in ewigkeit
 Dein auffganga dwech sein güte
 Und dein eingang behäre.

Pfalm CXXII.

Gerews hat sich mein herß auß mut
 Da la die zeitung hab gehore /
 Dasß wir gehn werden auß hinfort